

Übertragungstechnik TAS-LINK III - Kurzanleitung













Allgemeine Hinweise

Sicherheitshinweise

Um ein sicheres Arbeiten gewährleisten zu können, ist es Voraussetzung alle angegebenen Sicherheitshinweise und Handlungsanweisungen stets einzuhalten. Des Weiteren sind alle für den Einsatzbereich des Gerätes geltenden örtlichen Unfallverhütungsvorschriften und Sicherheitsbestimmungen einzuhalten.

Alle eingesetzten Materialien sind nur ihren jeweiligen Bestimmungen nach sachgemäß einzusetzen.

Instandhaltung

Die Instandhaltung muss entsprechend der Richtlinie VDE 0833 erfolgen. Näheres siehe Kapitel 7 Wartung/Instandhaltung.

Retouren

Waren-Rücksendungen werden nur mit ausgefülltem Retourenschein akzeptiert. Diesen finden Sie unter https://www.tas.de/retourenschein

Entsorgung

Das Gerät unterliegt der WEEE-Richtlinie (2012/19/EU). Sie sind gesetzlich dazu verpflichtet, das Gerät nach Erreichen seiner Lebensdauer getrennt vom Hausmüll der örtlichen Kommune zur Entsorgung zuzuführen.

ESD-Hinweis

Achtung, es befinden sich ladungsgefährdete Bauteile auf den Baugruppen! Montagearbeiten am Gerät sind nur mit abgeschalteter Betriebsspannung durchzuführen. Vor und während Montagearbeiten am Gerät muss sichergestellt werden, dass die arbeitende Person geerdet ist, um etwaige Schäden am Gerät zu vermeiden.

Verwendete Symbole



Das Informationszeichen zeigt nützliche Informationen an und gibt Tipps und Empfehlungen.



Achtung!

Das Achtungszeichen weist auf <u>sehr wichtige</u> Informationen und Anweisungen hin, die bei Zuwiderhandlung zu sehr hohen Kosten, Sach- oder gar schlimmstenfalls Tieroder Personenschäden führen können.



Achtung!

Weiterführende Informationen entnehmen Sie bitte dem <u>Handbuch!</u> Dieses finden Sie auf der mitgelieferten CD, im Konfigurations-Tool "SysConf" unter "Hilfe"→"Handbuch" oder zum Download unter <u>www.taslink.de</u>.





Inhaltsverzeichnis

1	Ube	ersicht Alarmübertragungseinrichtung TAS-Link III	5
	1.1	Einleitung	5
	1.2	Übertragungswege/-module/-arten/-protokolle	5
	1.3	Erweiterungsmodule	5
	1.4	Wegemodule	6
	1.5	Gehäuse	6
	1.6	Netzgeräte	7
	1.7	Akkus	7
2	Lief	erumfang	8
	2.1	TAS-Link III im Gehäuse	8
	2.2	Zubehör	8
3	Mor	ntage	. 10
	3.1	Gehäuse	. 10
	3.2	Netzanschluss	. 12
	3.3	Befestigung von Wege- und Erweiterungsmodulen	. 13
4	Har	dware	. 15
	4.1	Übersicht Basisbaugruppe TLW 1+	. 15
	4.2	Abmessungen	. 16
	4.3	Status LEDs TLW 1+ (Basisbaugruppe)	. 17
	4.4	Eingänge auf Basisbaugruppe	. 18
	4.5	Schaltausgänge auf Basisbaugruppe	. 19
	4.6	TTA 1 (4 LED)	. 20
	4.7	DSL 1 (DSL-Modem)	. 21
	4.8	XDS 2 (Trägerbaugruppe DSL 1)	. 22
	4.9	TEG 2 (GSM/GPRS)	. 23
	4.10	TEG 1 (GSM/GPRS)	. 24
	4.11	TEU 1 UMTS-Router (GPRS/UMTS)	. 25
	4.12	Betriebsarten TEU 1	26
	4.13	PMU 2 (Spannungsversorgung TEU 1)	. 26
	4.14	TEL 1 (GSM/GPRS/UMTS/LTE)	. 27
	4.15	TEA 1 (PSTN)	. 28
	4.16	TEI 1 (ISDN)	. 29
	4.17	XKT 1 (Linienerweiterung)	. 30
	4.18	XBT 1 (Brandmeldeerweiterung)	. 31





	4.19	XRT 1 (Relaiserweiterung)	33
	4.20	TXX 1 (Trägerbaugruppe)	34
	4.21	Netzgerät NT360-12/E	35
	4.22	Netzgerät NT560-12/E	36
5	Sof	tware	37
	5.1	Installation	37
	5.2	Generelles	37
6	Inbe	etriebnahme	38
	6.1	Allgemein	38
	6.2	Inbetriebnahme ISDN/PSTN an NGN-Anschlüssen	38
	6.3	Inbetriebnahme von Funk-Übertragungen	39
7	Wai	rtung/Instandhaltung	41
8	Tec	hnische Daten	42
	8.1	Basisbaugruppe TLW 1+	42
	8.2	Wege- und Erweiterungsmodule	42
	8.3	Zubehör	44
	8.4	Systemgehäuse	45
	8.5	Spannungsversorgung	45
	8.6	Zulassungen/Normen	46
	8.7	Konformitätserklärung	47
	8.8	Urheberrechts- und Lizenzinformationen	47

1 Übersicht Alarmübertragungseinrichtung TAS-Link III

1.1 Einleitung

Vielen Dank, dass Sie sich für die Alarmübertragungseinrichtung TAS-Link III entschieden haben. Das TAS-Link III basiert auf der Baugruppe TLW 1+. Dank des intelligenten modularen Aufbaus kann die TAS-Link III Übertragungseinrichtung (ÜE) für jeden Einsatzzweck individuell zusammengestellt/umgerüstet werden.

So können durch den Einsatz zahlreicher Wegemodule die Übertragungswege je nach Bedarf um den GPRS-, UMTS-, GSM, PSTN- oder ISDN-Weg ergänzt werden. Auch steht für den IP-Weg ein eigenes notstromversorgtes DSL-Modem zur Verfügung.

Darüber hinaus stehen 3 Erweiterungsmodule zur Verfügung, welche die Funktionalität beliebig erweitern können. Hier kann zwischen einem Brandmeldemodul (XBT 1), zur Anschaltung von TF-/MDL-Hauptbrandmeldern oder direkt an die BMZ, einem Linienerweiterungsmodul (XKT 1), zur Anschaltung von weiteren 8 Eingängen sowie 2 Ausgängen oder einem Relaismodul (XRT 1), zur Anschaltung weiterer 8 Ausgänge, gewählt werden. Insgesamt ist es möglich bis zu 15 Erweiterungsmodule je ÜE in beliebigen Kombinationen einzusetzen.

1.2 Übertragungswege/-module/-arten/-protokolle

Derzeit unterstützt das TAS-Link III die in der nachfolgenden Tabelle dargestellten Übertragungswege, Übertragungsarten sowie Protokolle:

ÜWeg	NSL	Sprache	SMS	E-Mail	NSL-Übertragungsprotokolle	Wegemodule
IP	✓	*	æ	√ 1	VdS 2465-S2 (un-/verschlüsselt) VdS SecurlP ²	TLW 1+
GSM	√ 3	✓	✓	.	VdS 2465	TEG 1/2
GPRS	✓	sc.)sc	√ 1	VdS 2465-S2 (un-/verschlüsselt) VdS SecurlP ²	TEG 1/2
UMTS	✓	sc)sc	√ 1	VdS 2465-S2 (un-/verschlüsselt) VdS SecurlP ²	HC25 / PH8-P / PLS8-E / TEU 1
LTE	✓	✓	✓	√ 1	VdS 2465-S2 (un-/verschlüsselt) VdS SecurlP ²	TEL 1
PSTN	√ 4	✓	√ 5	≯c	VdS 2465, Telim	TEA 1
ISDN	√ 3	✓	√ 4	x	VdS 2465, Telim	TEI 1

1.3 Erweiterungsmodule

- 1.3.1 00-25-9700000 Brandmeldemodul XBT 1
 - Direkte Anschaltung an BMZ oder TF-/MDL-Melder
 - Rückmeldekontakt (verschiedene Funktionen unterstützt)
 - Störkontakt
 - 2 Fernschaltrelais
- 1.3.2 00-25-9000000 Linienerweiterungsmodul XKT 1
 - 8 Eingänge
 - 2 Ausgänge
- 1.3.3 00-25-9800000 Relaismodul XRT 1
 - 8 Ausgänge

¹ Derzeit nur <u>un</u>verschlüsselt möglich (empfohlen <u>www.smart-mail.de</u> oder <u>www.ok.de</u> - Stand 04/2016)

² Nur bei IP/MOBILE, IP und MOBILE.

³ Es wird der CSD-Datendienst benötigt. Bitte achten Sie auf einen sinnvollen Tarif, da andernfalls hohe Kosten anfallen können!

⁴ Nicht an NGN-Anschlüssen (hinter Router) möglich!

⁵ Es wird ein Server benötigt (empfohlen "AnnyWay" <u>www.sms-im-festnetz.de</u> - Stand 04/2016).

1.4 Wegemodule

Wegemodul	Übertragungsweg	Art. Nr.
TEG 1 ohne Antenne	GSM/GPRS	00-25-0100000
TEG 2 ohne Antenne	GSM/GPRS	00-27-0100000
TEU 1 ohne Antenne	GPRS/UMTS	00-25-0060000
TEL 1	GSM/GPRS/UMTS/LTE	00-80-0010000
TEA 1	PSTN (analog)	00-25-0030000
TEI 1	ISDN	00-25-0010000

1.5 Gehäuse

Die Alarmübertragungseinrichtung TAS-Link III ist, wie Sie bereits im Abschnitt 1.1 erfahren haben, aufgrund ihres modularen Aufbaus sehr flexibel einsetzbar. Entsprechend vielseitig sind die Anforderungen an Gehäuse, Netzgeräte sowie Akkus.

1.5.1 Systemgehäuse

Alle Hardware-Komponenten werden in Systemgehäusen untergebracht. Je nach Ausstattung kann ein kleineres oder größeres Gehäuse notwendig sein. Die Standardgehäuse sind das G4 und G4+ Gehäuse. Untergebracht werden immer die Basisbaugruppe TLW1+ inkl. Wege- und Erweiterungsmodule sowie Netzgerät und Akku (außer G2).



TAS Art.Nr.	Gehäuse	LEDs	Maße (B x H xT)	Gewicht	RAL
00-12-5005000	G2	-	145 x 240 x 100mm	1,1kg	9016
00-16-0001100	G4	1	310 x 275 x 115mm	4kg	9016
00-16-000A400	G4+	4	310 x 275 x 135mm	5kg	9016
Auf Anfrage	G6	4	480 x 460 x 110mm	8kg	9016
Auf Anfrage	G8	4	500 x 610 x 208mm	15kg	9016

TAS Art.Nr	Zubehör Systemgehäuse G4	G4	G4+	G6	G8
00-12-5999001	Flächenschutz für Systemgehäuse G4	✓	SC	x	x
00-12-5999901	Abreißmelder für Systemgehäuse G4	✓	*	×	×

1.5.2 Unterbaugehäuse

Soll ein externer DSL-Router verwendet werden, so muss dieser normkonform überbaut werden. Hierzu können die Systemgehäuse G4 und G4+ um ein Unterbaugehäuse erweitert werden.



TAS Art.Nr.	Gehäuse	Maße (B x H xT)	Gewicht	RAL
00-12-5993730	Unterbaugehäuse G4	310 x 275 x 115mm	4kg	9016

1.6 Netzgeräte

Je nach Gehäuse und Anwendungsfall werden unterschiedliche Netzgeräte eingesetzt.

TAS Art.Nr.	Netzgerät	Anz. Akkus	Akku Kapa- zität	max. Ausgangsstrom	Normkon- form zu	G4	G4+	G6	G8
Abgekündigt	C-TEC NT 360-12/E	1	≤12Ah	2A	EN 54-4, EN 50131-1 EN 50131-6	✓	✓	✓	*
17-50-1400010	C-TEC NT 560-12/E	1	≤12Ah	1,25A ¹	EN 54-4, EN 50131-6	✓	✓	✓	×
17-50N1400004	Telenot NT 7500	1	≤12Ah	0,65A	VdS-Klasse C	✓	✓	✓	×
43-01-1001019	ABI 15011	2	≤2x 24Ah	2A	EN 50131-1	x	æ	sc	✓

1.7 Akkus

Je nach Gehäuse und Anwendungsfall werden unterschiedliche Akkus eingesetzt.

TAS Art.Nr	Kapazität	Maße (B x H xT)	Gewicht	G4	G4+	G6	G8
17-62-3122650	7,2Ah	65 x 93 x 150mm	2,2kg	√	✓	√	\checkmark
17-62-3123120	12Ah	97 x 93 x 150mm	4kg	æ	✓	*	√
17-62-3123162	18Ah	75 x 165 x 180mm	6,4kg	×	×	✓	✓

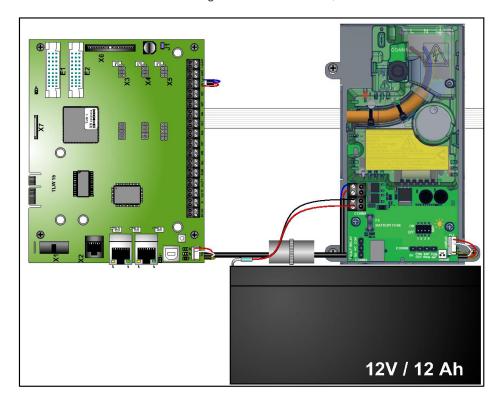
¹ Zulässige Gesamtbelastung nach VdS 2115

2 Lieferumfang

2.1 TAS-Link III im Gehäuse

Wie bereits im vorangegangenen Kapitel beschrieben, besteht das System der ÜE TAS-Link III aus diversen Komponenten, welche in den verschiedensten Kombinationen geliefert werden können.

Daher soll hier im Folgenden der Standard, nämlich TLW1+ sowie TEL 1 im Systemgehäuse G4+ mit 4 LEDs im Gehäusedeckel sowie C-TEC NT 560-12/E Netzgerät und 12Ah Akku, beschrieben werden.



2.2 Zubehör



Achtung!

Bitte beachten Sie, dass je nach Typ des TAS-Links der Lieferumfang des Zubehörs unterschiedlich sein kann! Dieses Handbuch beschreibt nur den standardmäßigen Lieferumfang.

Zum Standardzubehör gehören:

- 1x TAS-Link III Kurzanleitung 99-28-9990100 (vollständiges Handbuch finden Sie auf CD)
- 1x CD (Software auch zum Download unter <u>www.taslink.de</u>)
- 1x Standard-Beipack
- 1x Patchkabel 3m (blau für IP)
- 1x Akku (optional)

2.2.1 Inhalt des Standard Beipacks 00-12-5004006

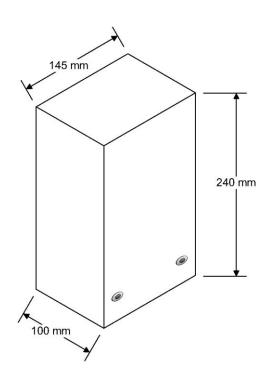
Inhalt	Beschreibung
8x 10kΩ Widerstand 5% / 1/4 W	Abschlusswiderstände 10kΩ für Linien
3x Dübel S 8x40	Dübel für Befestigungsschrauben
2x Schraube 5x60	Befestigungsschrauben für Gehäuse (unten)
1x Schraube 5x50	Befestigungsschraube für Gehäuse (oben)
6x Kabelbinder 150mm	Zugentlastung für Zuleitungen
1x Typenschild	Typenbezeichnung, SN-Nr. usw.
1x Aufkleber MAC-Adresse	Aufkleber der MAC-Adresse des Gerätes
1x Kabelschelle 10mm	Kabelschelle für 230V-Zuleitung
1x Jumper	Jumper für C-TEC NT360-12/E (wird nicht benötigt)
1x Abstandsbolzen M3x45mm	Befestigung für Akku
2x Kabelschelle 5mm	Kabelschellen zum Erden von Isolationsmantel/Erdungsdraht von Zuleitungen am Gehäuse
2x Sperrzahnschraube M3x6	Befestigungsschrauben für Kabelschellen
1x Klebeplombe 11mm	Siegel für Gehäuse
1x Zahnscheibe 4,3mm innen	Zahnscheibe für M4x8 Schraube
1x Ferrit	Ferrit für 230V-Zuleitung (nur bei C-TEC notwendig)
1x Linsenschraube M4x8	Schraube für Kabelschelle 10mm
1x Bohrschablone G4	Bohrschablone für G4/+ Gehäuse

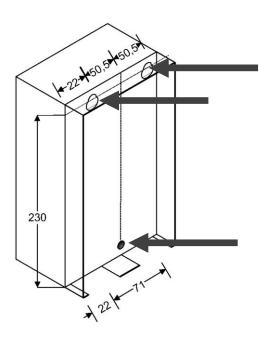
3 Montage

3.1 Gehäuse

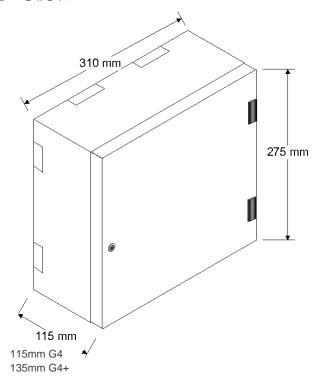
Zur sicheren Montage befestigen Sie das jeweilige Gehäuse an den dafür vorgesehenen Stellen mit Hilfe der mitgelieferten Schrauben und Dübel. Verwenden Sie die mitgelieferte Bohrschablone (08-50-6005015), um die Bohrungen bequem und korrekt zu platzieren. Bitte die Gehäuse nur in die dafür vorgesehene Richtung montieren!

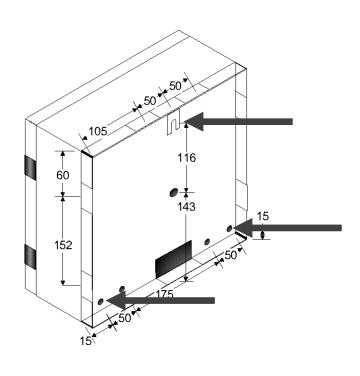
3.1.1 G2



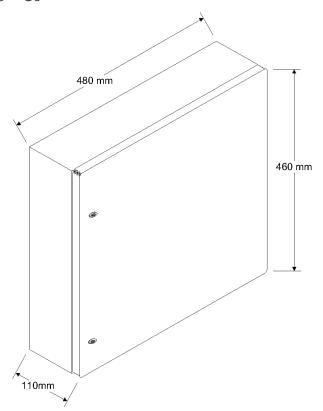


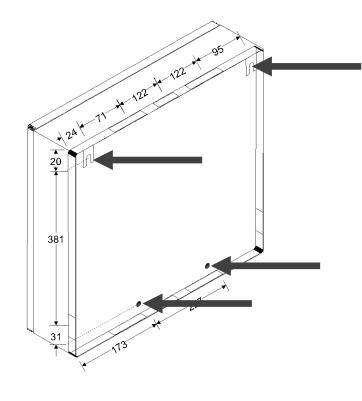
3.1.2 G4/G4+



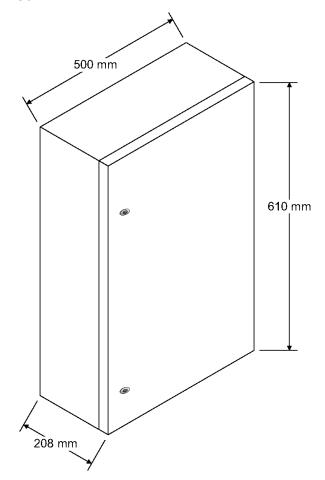


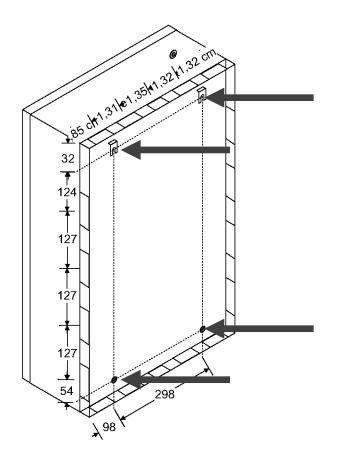
3.1.3 G6





3.1.4 G8





3.2 Netzanschluss

3.2.1 Allgemeine wichtige Hinweise

Bitte lesen Sie die folgenden wichtigen Hinweise aufmerksam vor Beginn der Montagearbeiten durch:

- Der Netzanschluss darf nur durch elektrotechnisch zugelassenes und fachkundiges Personal durchgeführt werden!
- Alle Montagearbeiten sind ohne Betriebs- und Akkuspannung durchzuführen!
- Entladen Sie sich vor Beginn der Montagearbeiten durch berühren von geerdeten Metallteilen, um Schäden an Halbleiterbauteilen durch elektrostatische Entladungen (ESD) zu vermeiden!
- Alle Netzgeräte dürfen nur mit Schutzleiteranschluss (PE) angeschlossen werden!
- Die Netzanschlussleitung ist an den Anschlussklemmen durch eine <u>Zugentlastung</u> zu sichern!
- Ist keine Trennvorrichtung im Versorgungsstromkreis vorhanden, so dient die Gebäudesicherung als Trennvorrichtung!
- Die Trennvorrichtung muss nahe des Gehäuses und leicht erreichbar sein!
- Alle im Systemgehäuse ankommenden Meldekabel müssen über das Gehäuse geerdet werden!

3.2.2 Netzgerät C-TEC NT 560-12/E



Installationskabel

Für eine ordnungsgemäße Installation der 230 V AC Netzzuleitung sind die Mantelkabeltypen **NYM-J 3x1,5 oder 2,5** zu verwenden.

Leitungs- bezeichnung	Adern	Querschnitt in mm² Cu	Absicherung in A
NYM-J	3	1,5	10
NYM-J	3	2,5	16

Bitte achten Sie darauf, dass die abisolierten Enden sauber und sicher in dem dafür vorgesehenen Klemmblock sitzen! Isolieren Sie die Enden dazu <u>ca. 8mm</u> ab.

Gerätesicherungen

Sicherung	Auslöse- Charakteristik	Nennstrom in A	Ausschalt- vermögen	Nennspannung in V
Netz 230V	T	1	Н	250
Akku 12V	F	3	Н	250

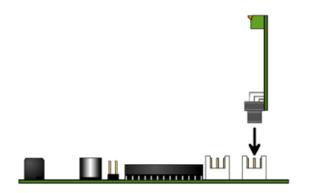
3.3 Befestigung von Wege- und Erweiterungsmodulen

3.3.1 Wegemodule

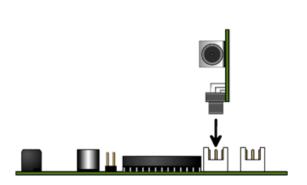
3.3.1.1 Kompatibilitätstabelle

Kompatibel zu	TEA 1	TEI 1	TEG 1/2	TEU 1	TEL 1
E1	✓	✓	*	✓	*
E2	*	*	✓	✓	✓

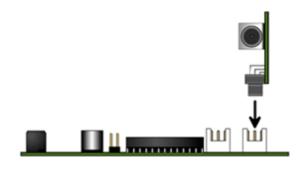
Als E1 und E2 werden die beiden weißen 30 poligen Steckplätze auf der TLW 1+ bezeichnet.



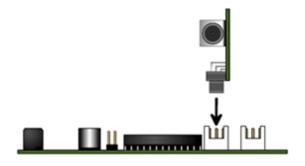




Stecken der TEL 1 oder TEG 1/2 auf TLW (E2)



Stecken der TEU auf TLW (E1)



Stecken der TEU auf TLW (E2)

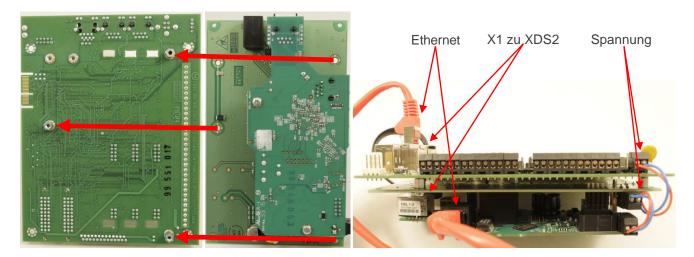


Achtung!

Bitte niemals Wegemodule und/oder andere Steckkarten unter Spannung ziehen/stecken und/oder adressieren!

3.3.2 DSL-Modul

Das DSL-Modul, bestehend aus DSL1 sowie XDS2, wird mit 3x M3x5 Schrauben inkl. Zahnscheiben sowie 3x M3x5 Abstandsbolzen inkl. Zahnscheiben auf der Rückseite der TLW1+ befestigt. Anschließend sind Spannung von TLW1+ zu XDS2 sowie die Schnittstelle X2 zu XDS2 und LAN-Port 0 zu DSL1 zu verkabeln.



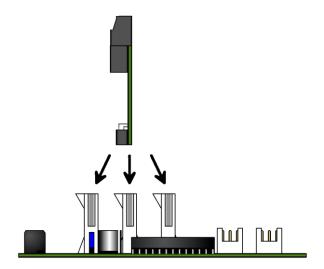


Achtung!

Bitte beachten Sie, dass das DSL1-Modem nur mit einer Spannung zwischen **10** und **14** V DC betrieben werden darf!

3.3.3 Erweiterungsmodule

3.3.3.1 Befestigung von XKT 1, XRT 1 und XBT 1 auf der TLW 1+



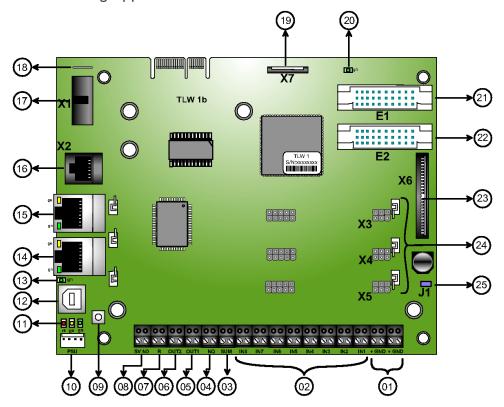


Achtung!

Bitte niemals Wegemodule und/oder andere Steckkarten unter Spannung ziehen/stecken und/oder adressieren!

4 Hardware

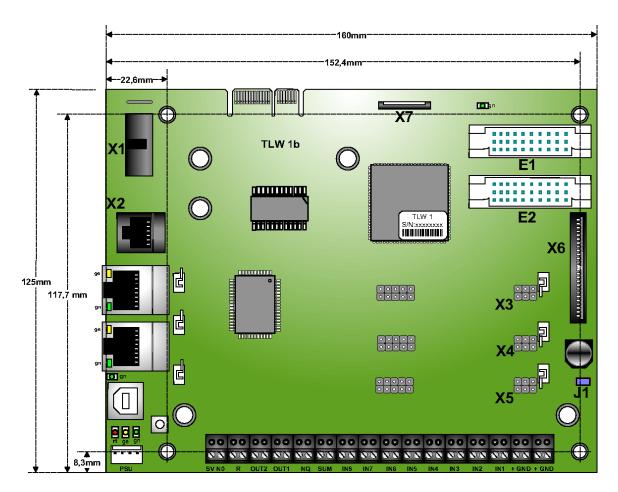
4.1 Übersicht Basisbaugruppe TLW 1+



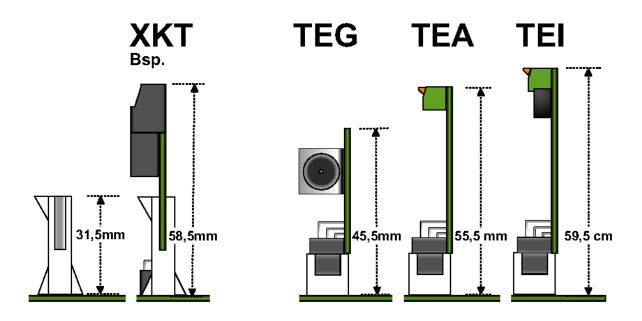
Nummer	Bezeichnung	Funktion	
01	+	Spannungsversorgung 10-30V	
01	GND	OV	
02	IN1-8	Eingänge/Linien	
03	SUM	Summenstörport – Öffner (max. 30V/100mA)	
04	NQ	Negativ-Quittung – Öffner (max. 30V/100mA)	
05	OUT1	Schaltausgang 1 – Schließer (max. 30V/100mA)	
06	OUT2	Schaltausgang 2 – Schließer (max. 30V/100mA)	
07	R	ohne Funktion	
80	SV NO	Spannungsüberwachung für NT 7500, ABI/Esser, NT360-12/E & NT560-12/E	
09	-	Reset-Taster	
10	PSU	Spannungsüberwachung nur für NT360-12/E & NT560-12/E	
11	-	Status-LEDs für Übertragungseinrichtung (siehe Status LEDs)	
12	-	Servicebuchse für Parametrierung (USB 2.0)	
13	-	Status-LED für Servicebuchse	
14	-	LAN-Buchse 1	
15	-	LAN-Buchse 0	
16	X2	V.24 Schnittstelle (i.V.m. XVT3) für GMA-Komponenten/ FzS	
17	X1	V.24 Schnittstelle für externe Erweiterungskarten/GMA/FzS	
18	-	Erdungslasche	
19	X7	Flachbandanschluss für das externe LED-Modul (TTA/LMT)	
20	-	Status-LED für Wegemodule (UMTS)	
21	E1	Steckplatz für Wegemodule TEI 1 (ISDN), TEA 1 (PSTN) oder TEU (GPRS/UMTS)	
22	E2	Steckplatz für Wegemodul TEG 1 (GSM/GPRS) oder TEU (GPRS/UMTS)	
23	X6	I ² C Schnittstelle für ABI-GMA	
24	X3-X5	UART-Schnittstelle für Erweiterungsmodule (XKT/XBT/XRT)	
25	J1	SpgVersorgung über I ² C (gesetzt) oder extern (nicht gesetzt)	

4.2 Abmessungen

4.2.1 TLW 1+

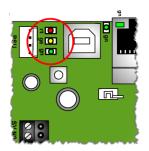


4.2.2 Wegemodule und Erweiterungskarten



4.3 Status LEDs TLW 1+ (Basisbaugruppe)

4.3.1 Status TLW 1+

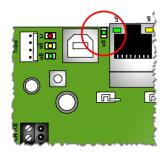


Die Status-LEDs der Basisbaugruppe beschreiben diverse Gerätezustände, wie vorliegende Störungen oder anstehende Meldungen.

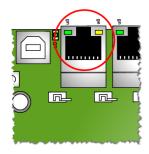
LED	Aus	Statisch Ein	Blinkt langsam	Blinkt schnell	Impuls
Grün	defekt/ stromlos	Betrieb	Wartung	Übertragung	Remote- Verbindung
Gelb	Keine Störung	Energie- Störung	Störung Übertra- gungsgerät/ Sabo- tage	Uhrzeit fehlt	Konfiguration fehlerhaft
Rot	Keine Meldung	Meldung anstehend	Verbindung hergestellt	Alarm abgesetzt	

4.3.2 Status USB

Farbe	Blinkrhythmus	Bedeutung
Grün	Aus	defekt/stromlos
	Ein	Verbindung zu PC aktiv

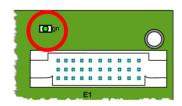


4.3.3 Status LAN

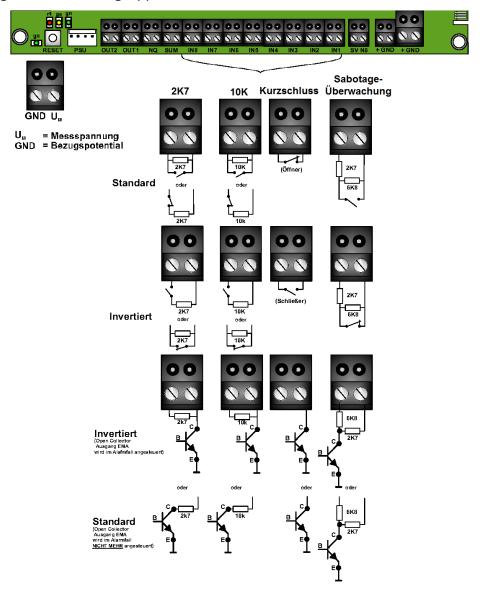


Farbe	Blinkrhythmus	Bedeutung
Grün	Aus	defekt/stromlos
	Ein	Link Up
	Blinkend	Datenaustausch
Gelb	Aus	10 MBits/s Modus
	Ein	100 MBit/s Modus
	Blinkend	-

Farbe	Blinkrhythmus	Bedeutung
	Aus	defekt/stromlos
Grün	Ein	Verbindung mit Wege- modul (UMTS)



4.4 Eingänge auf Basisbaugruppe



Kurzschluss-Linie (Kontakt)

Hier wird durch Öffnung der Kurzschluss-Linie eine Meldung ausgelöst.

$10k\Omega/2k7\Omega$

D.h. eine Meldung wird durch Widerstandsänderung +/- 40% ausgelöst. Hierbei muss ein $10k\Omega/2k7\Omega$ Widerstand bei Belegung am Melder eingebracht werden.

Sabotageüberwacht

Ruhezustand 10 k Ω +/-40%; Auslösezustand 2k7 Ω +/-40%;

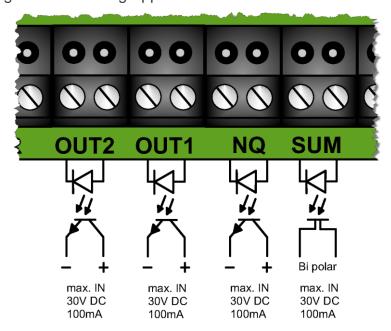
Sabotagezustand alle Widerstandswerte außerhalb des definierten Bereiches

Achtung!

Um Open-Collector-Linien anschalten zu können, muss die Spannungsversorgung des Übertragungsgeräts über die GMA erfolgen.

Alle im Systemgehäuse ankommenden Meldekabel müssen über das Gehäuse geerdet werden.

4.5 Schaltausgänge auf Basisbaugruppe



4.5.1 OUT1/2

Diese Schaltausgänge dienen zum Schalten eines Signals z.B. als Fernwirksignal oder als Schaltfunktion bei Linienauslösung. Die Ausgänge sind mit Optokopplern potentialfrei ausgeführt. Hier ist die Polarität zu beachten!

4.5.2 SUM

Der Summenstörausgang ist mit einem bidirektionalen Optorelais potentialfrei ausgeführt. In der Ruhelage ist er durchgeschaltet. Bei Auslösung durch bspw. eine Spannungsstörung, Wegestörung o.ä. öffnet der Kontakt.

4.5.3 NQ

4.5.3.1.1 Negativ

Dieser Ausgang ist im Ruhezustand geschlossen ($\leq 1 k\Omega$). Kann eine Meldung für einen Zeitraum von 240 Sekunden nicht übertragen werden, wird der Ausgang für ≥ 1 Sekunde geöffnet ($\geq 500 k\Omega$). Der Quittungsausgang ist mit Optokopplern potentialfrei ausgeführt.

4.5.3.1.2 Positiv

Dieser Ausgang ist im Ruhezustand geschlossen. Der Ausgang "Negativ Quittung" kann per Konfiguration die Funktion "Positiv Quittung" darstellen. Bei Übertragung einer Meldung wird der Ausgang für ca. 1 Sekunde geöffnet.



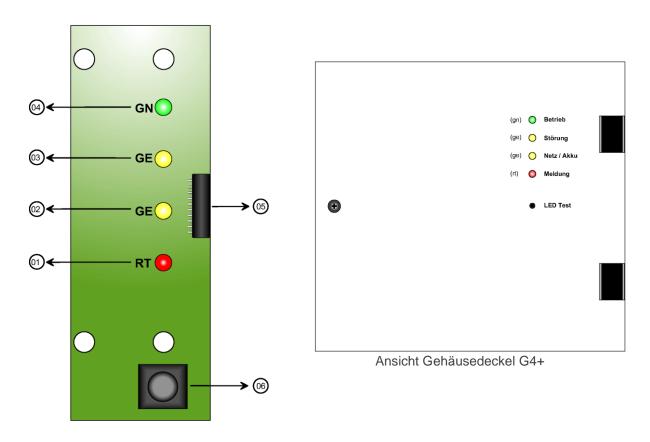
Achtung!

Die potentialfreien Optorelais/-koppler nicht mit mehr als 100mA bei 30V belasten.

Darüber hinaus müssen mindestens 2,2V oder 1mA über OUT 1 oder 2 geführt werden, damit dieser schaltet. Zu geringe Ströme bzw. Spannungen beeinträchtigen die Funktion.

4.6 TTA 1 (4 LED)

Die TTA 1 ist ein Anzeigemodul, welches den aktuellen Status des TAS-Link III außen am Gehäuse anzeigt. Es muss separat in der Konfiguration aktiviert werden.



Nummer	Funktion	
01	Status-LED rot	
02	Status-LED gelb 2	
03	Status-LED gelb 1	
04	Status-LED grün	
05	Flachbandanschluss für die Ansteuerung der TTA 1	
06	Taster für den LED-Test	

4.6.1 Status-LEDs

LED	Aus	Statisch Ein	Blinkend
gn	Gerät/LED defekt/aus	Betrieb/Ruhezustand	Wartung ¹
ge 1	keine Störung		Störung Weg/System/Übertr. ErwModul/Sabotage
ge 2	keine Störung	Störung Netz *	Störung Akku
rt	keine Meldung in Warte- schlange	Meldung anstehend/ Stiller Alarm *	Meldung quittiert

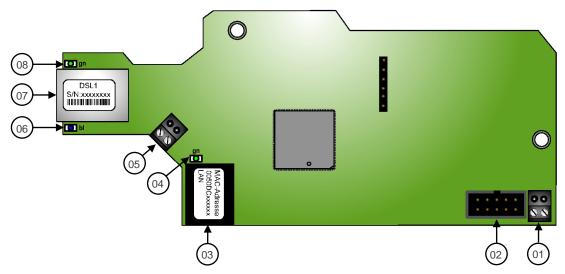
gn = grün | ge = gelb | rt = rot

_

¹ Meldungen haben Priorität

4.7 DSL 1 (DSL-Modem)

Die Baugruppe DSL 1 ist ein DSL-Modem welches die Frequenzbänder Annex B sowie J unterstützt und das TAS-Link III damit zu einem vollwertigen DSL-Router macht.



Nummer	Funktion	
01	Spannungsversorgung (10 bis 14 V DC!!!)	
02	S1-BUS Anschluss zur XDS 2	
03	ETH-Buchse für Verbindung zur TLW 1	
04	ETH-LED (Link auf ETH-Buchse)	
05	Klemmanschluss a/b für DSL-Signal statt ETH-Buchse	
06	Status LED blau (online)	
07	07 ETH-Buchse für Eingang DSL-Signal statt Klemmanschluss	
08	Status LED grün (DSL-Training)	

4.7.1 Status-LEDs

LED	Aus	Statisch Ein	langsam blinkend 2Hz	Schnell blinkend 3,85Hz
gn	Gerät/LED defekt/aus	DSL-Signal synchron	DSL-Signal wird gesucht	Training
bl	Gerät/LED defekt/aus	PPP eingebucht	-	-

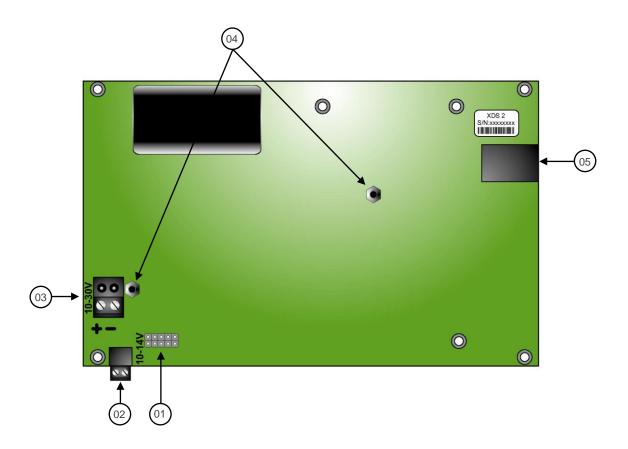


Achtung!

Bitte beachten Sie, dass das DSL1-Modem nur mit einer Spannung zwischen **10** und **14** V DC betrieben werden darf!

4.8 XDS 2 (Trägerbaugruppe DSL 1)

Die XDS 2 ist eine Trägerbaugruppe für das DSL-Modem DSL 1. Sie ist in zwei Versionen verfügbar, mit und ohne Spannungswandler. Wird das TAS-Link mit Netzgerät (12V) ausgeliefert, so kommt die Variante ohne Spannungswandler zum Einsatz, bei Auslieferung ohne Netzgerät mit Spannungswandler. Bitte beachten Sie, dass die DSL1-Baugruppe nur innerhalb eines Spannungsbereichs von 10-14V DC betrieben werden darf!



Nummer	Funktion
01	BUS-Steckverbinder zur DSL 1
02	Spannungsversorgung zur DSL 1 (10-14V DC!!!)
03	Spannungsversorgung zur TLW 1 (10-30V DC)
04	M3-Haltebolzen für die DSL 1
05	RJ12-Buchse für BUS-Kabel zur TLW 1 (X2)

4.8.1 Modem-Abschaltung

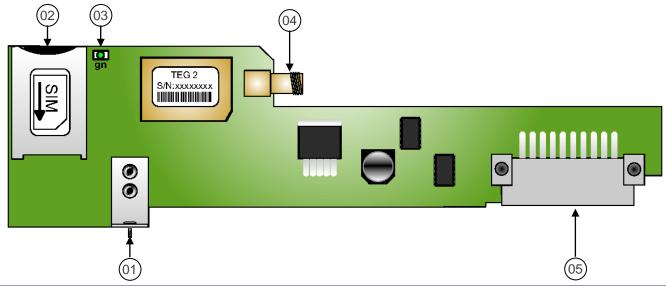
Das Modem kann mittels der sogenannten "Power Down"-Funktion automatisch, bei einem 230V-Spannungsausfall, abgeschaltet werden. Darüber hinaus wird es wieder automatisch aktiviert, sobald eine Alarmmeldung ansteht. Die entsprechende Einstellung finden Sie unter "Port"→ "(0) TLW".



Aktivieren Sie unter "Funktion" die Funktion "Power Down". Anschließend tragen Sie einen Namen für den Port (OUT 1) ein. Zum Schluss invertieren Sie den Port und legen Sie über den Punkt "Abschaltung" fest, wie lange die 230V-Spannungsstörung anliegen muss, bis die Abschaltung des Modems greift. Der Port muss nicht verdrahtet werden!

4.9 TEG 2 (GSM/GPRS)

Die Baugruppe TEG 2 erweitert das TAS-Link III um wahlweise den GSM- oder GPRS-Weg und ersetzt die TEG 1.



Nummer	Funktion
01	Befestigungswinkel
02	SIM-Karten Slot zur Aufnahme einer SIM-Karte (Micro/Mini-SIM nur mit Adapter!!!)
03	Status-LED GSM/GPRS
04	Antennenanschluss (SMA-Buchse)
05	Steckverbinder für Aufnahme auf TLW 1 (Steckplatz E2)



Achtung!

Bitte beachten Sie, dass für eine Leitstellenaufschaltung (NSL) die Unterstützung des CSD-Datendienstes unabdingbar ist! Ob dieser für Ihren Vertrag verfügbar ist, erfahren Sie bei Ihrem Provider.

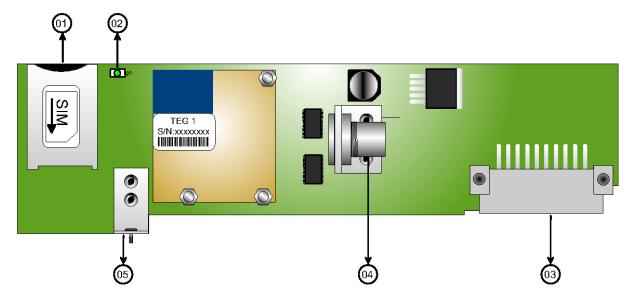


Achtung!

Bitte beachten Sie, dass der Empfangspegel (Helpdesk) nicht ausschlaggeben dafür ist, ob der Weg tatsächlich genutzt werden kann. Die Funktionalität des Funknetzes oblig alleine dem Netzbetreiber! Bei Fragen zu Tarifen usw. wenden Sie sich bitte an Ihren Provider!

4.10 TEG 1 (GSM/GPRS)

Die Baugruppe TEG 1 erweitert das TAS-Link III um wahlweise den GSM- oder GPRS-Weg.



Nummer	Funktion
01	SIM-Karten-Slot zur Aufnahme einer SIM-Karte (keine Micro-SIM!!!)
02	Status-LED des GSM-Modems
03	Steckverbinder für Aufnahme auf TLW 1 (Steckplatz E2)
04	Antennenanschluss (FME-Buchse)
05	Befestigungswinkel

4.10.1 Status LED TEG 1

Farbe	Blinkrhythmus	Bedeutung
	Aus	defekt/stromlos/deaktiv
	Ein	Verbunden CSD/m-to-m/Voice etc.
Grün	0,6s an/aus	Keine SIM/PIN, Netzsuche, Netzwerklogin
Grun	75ms an / 3s aus	Idle-Mode/eingebucht/ohne Verbindung
	75ms an/aus/an 3s aus	GSM/GPRS aktiv
	0,5s an für Dauer der Übertragung	Datentransfer



Achtung!

Bitte beachten Sie, dass für eine Leitstellenaufschaltung (NSL) die Unterstützung des CSD-Datendienstes unabdingbar ist! Ob dieser für Ihren Vertrag verfügbar ist, erfahren Sie bei Ihrem Provider.

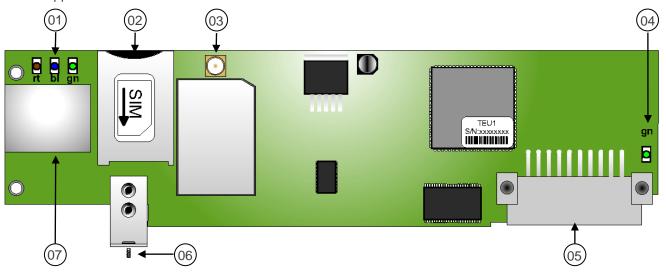


Achtung!

Bitte beachten Sie, dass der Empfangspegel (Helpdesk) nicht ausschlaggeben dafür ist, ob der Weg tatsächlich genutzt werden kann. Die Funktionalität des Funknetzes oblig alleine dem Netzbetreiber! Bei Fragen zu Tarifen usw. wenden Sie sich bitte an Ihren Provider!

4.11 TEU 1 UMTS-Router (GPRS/UMTS)

Die Baugruppe TEU 1 arbeitet wie ein UMTS-Router und erweitert das TAS-Link III mit IP-Weg um wahlweise den GPRS- oder UMTS-Weg. Die TEU 1 ist außerdem neben der TEG 1 einsetzbar und ermöglicht somit den Einsatz eines Doppel-Funk Gerätes.



Nummer	Funktion
01	Status-LED des GPRS/UMTS-Modems
02	SIM-Karten-Slot zur Aufnahme einer SIM-Karte (Micro/Mini-SIM nur mit Adapter!!!)
03	Antennenanschluss (SMA-Buchse)
04	USB-LED
05	Steckverbinder für Aufnahme auf TLW 1 (Steckplatz E1 oder E2)
06	Befestigungswinkel
07	Ethernet-Buchse (zum Anschluss auf TLW 1)

4.11.1 Status LED TEU 1

Farbe	AN	Blinkend	AUS
Rot	TEU hat noch keine Konfigurati- on von TLW erhalten	Falsche PIN, keine SIM etc.	Normalbetrieb
Grün	PPP-Verbindung aufgebaut	PPP-Verbindung wird aufge- baut	Keine PPP-Verbindung
Blau	Eingebucht	Netz-Suche	-



Achtung!

Bitte unbedingt beachten, dass die TEU 1 zur Inbetriebnahme zwangsläufig über ein handelsübliches Ethernet-Kabel mit der Basisbaugruppe TLW 1 verbunden sein muss! Als Gerätetyp ist der Typ "IP" zu wählen.



Achtung!

Bitte beachten Sie, dass der Empfangspegel (Helpdesk) nicht ausschlaggeben dafür ist, ob der Weg tatsächlich genutzt werden kann. Die Funktionalität des Funknetzes oblig alleine dem Netzbetreiber! Bei Fragen zu Tarifen usw. wenden Sie sich bitte an Ihren Provider!

4.12 Betriebsarten TEU 1

Der UMTS-Router TEU 1 für GPRS/UMTS kann in zwei Betriebsarten betrieben werden.

1. Als Wegemodul

Wird die TEU 1 als Wegemodul verwendet, so kann diese sowohl auf E1 als auch auf E2 gesteckt werden. Die LAN-Buchse der TEU 1 muss mittels LAN-Kabel mit der externen LAN-Buchse der TLW 1 verbunden und ein Gerätetyp mit Weg "IP" gewählt werden.

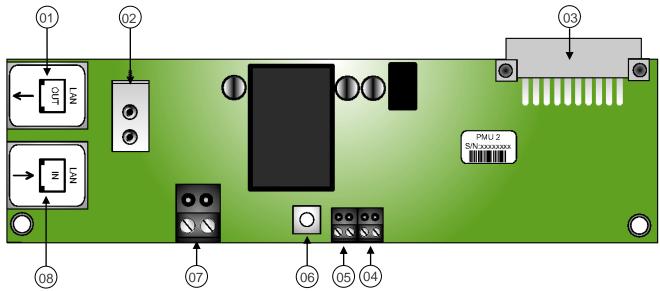
2. Als abgesetzte Variante

Wird die TEU 1 als abgesetzter UMTS-Router verwendet, so wird die TEU 1 mit der PMU 2 verbunden. Die Spannungsversorgung erfolgt über die PMU 2 mittels PoE (Power oder Ethernet) oder alternativ über eine direkte Spannungsquelle 10V – 30V DC.

Des Weiteren muss die TEU 1 mittels LAN-Kabel mit der TLW 1 Basisbaugruppe verbunden werden. Alternativ kann die TEU 1 auch in ein bestehendes Netzwerk eingebunden und somit mit der TLW 1 Basisbaugruppe verbunden werden.

4.13 PMU 2 (Spannungsversorgung TEU 1)

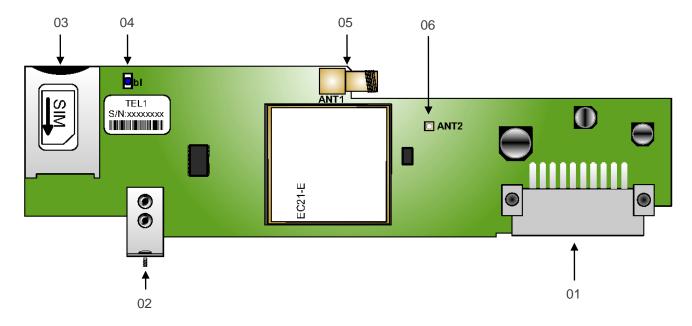
PMU 2 stellt die Spannungsversorgung für die TEU 1 bereit, wenn diese in <u>abgesetzter</u> Form eingesetzt wird. Die Spannungsversorgung kann über Power over Ethernet (PoE) oder über eine externe Spannungsquelle realisiert werden.



Nummer	Funktion
01	LAN-Buchse OUT (zu TEU 1)
02	Befestigungswinkel
03	Steckverbinder für Aufnahme auf TEU 1
04	Deckelkontakt
05	Reset
06	Reset-Button
07	Spannungsversorgung 10-30V DC statt PoE
08	LAN-Buchse IN (PoE und LAN)

4.14 TEL 1 (GSM/GPRS/UMTS/LTE)

Die Baugruppe TEL 1 arbeitet im 2G-, 3G- und 4G-Netz und kann für das mobile Internet, SMS und Sprachanrufe genutzt werden.



Nummer	Funktion
01	Steckverbinder für Aufnahme auf TLW (Steckplatz E2)
02	Befestigungswinkel
03	SIM-Karten-Slot zur Aufnahme einer Mini-SIM-Karte
04	Status-LED
05	Antennenanschluss (SMA-Buchse)
06	U.FL Koaxial-Antennenbuchse

4.14.1 Status LED TEL 1

Blinkrhythmus	Bedeutung
Aus	defekt/stromlos/deaktiv
200 ms an / 1800 ms aus	Keine SIM/PIN, Netzsuche, Netzwerklogin
1800 ms an / 200 ms aus	Idle-Mode/eingebucht
125 ms an / 125 ms aus	Datentransfer aktiv

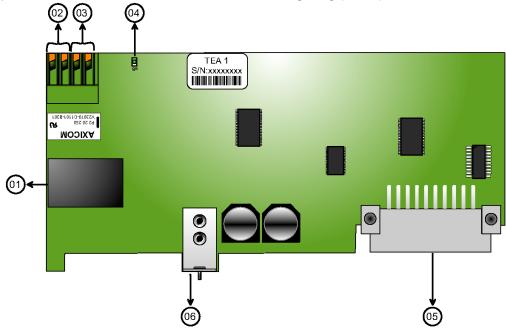


Achtuna!

Bitte beachten Sie, dass der Empfangspegel nicht ausschlaggeben dafür ist, ob der Übertragungsweg tatsächlich genutzt werden kann. Die Funktionalität des Funknetzes obliegt alleine dem Netzbetreiber! Bei Fragen zu Tarifen usw. wenden Sie sich bitte an Ihren Provider!

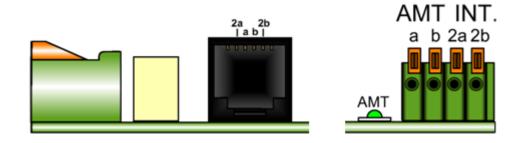
4.15 TEA 1 (PSTN)

Die Baugruppe TEA 1 erweitert das TAS-Link III um den Analog-Weg (PSTN).



Nummer	Funktion
01	PSTN-Buchse Eingang/Ausgang
02	PSTN-Ausgang (Intern)
03	PSTN-Eingang (Amt)
04	Status-LED grün
05	Steckverbinder für Aufnahme auf TLW 1 (Steckplatz E1)
06	Befestigungswinkel

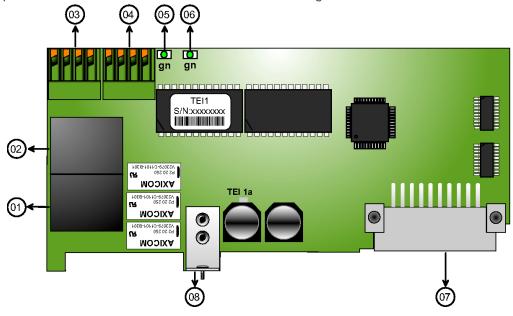
4.15.1 Status LED TEA 1



LED	Aus	Statisch ein
AMT	stromlos/ defekt/ deaktiviert/ a/b vertauscht	AMT vorhanden

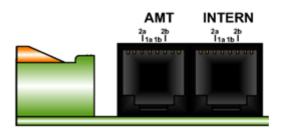
4.16 TEI 1 (ISDN)

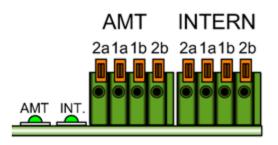
Die Baugruppe TEI 1 erweitert das TAS-Link III um den ISDN-Weg.



Nummer	Funktion
01	ISDN - Buchse Ausgang (intern z.B. TK-Anlage)
02	ISDN - Buchse Eingang (Amt)
03	ISDN - Ausgang (intern z.B. TK-Anlage)
04	ISDN - Eingang (Amt)
05	Status-LED ISDN - Intern
06	Status-LED ISDN - Amt
07	Steckverbinder für Aufnahme auf TLW 1 (Steckplatz E1)
08	Befestigungswinkel

4.16.1 Status LEDs und Belegung TEI 1

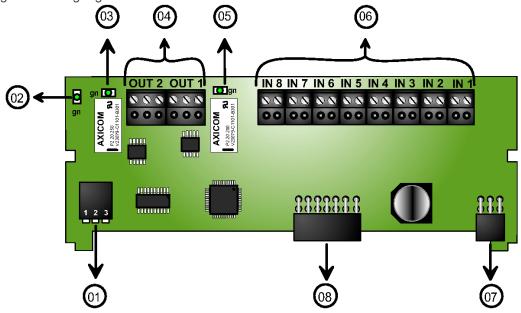




LED	Aus	Statisch ein
AMT	stromlos/ defekt/ deaktiviert	ISDN vorhanden (Schicht 2)
Intern	stromlos/ defekt/ deaktiviert	ISDN vorhanden (Schicht 2)

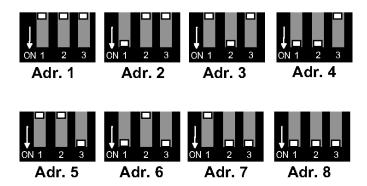
4.17 XKT 1 (Linienerweiterung)

XKT 1 ist eine Linienerweiterung, welches der TAS-Link III Übertragungseinrichtung 8 weitere Ein- und 2 weitere Ausgänge zur Verfügung stellt.



Nummer	Funktion
01	Adressierschalter
02	Betriebs-LED
03	Status-LED OUT2
04	Schaltausgänge OUT1 - 2 (max. 1A 30V)
05	Status-LED OUT1
06	Eingänge IN 1-8
07	6 poliger Steckverbinder für Aufnahme auf TLW 1 (Steckplatz X3 - 5)
08	10 poliger Steckverbinder für Aufnahme auf TLW 1 (Steckplatz X3 - 5)

4.17.1 Adressierung



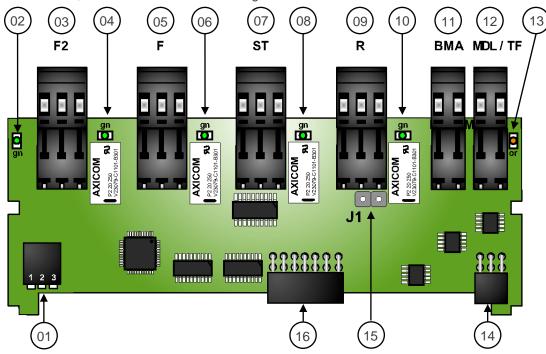


Achtung!

Alle im Systemgehäuse ankommenden Meldekabel müssen über das Gehäuse geerdet werden.

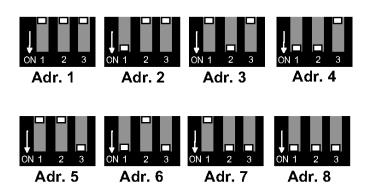
4.18 XBT 1 (Brandmeldeerweiterung)

XBT 1 ist eine Brandmeldebaugruppe, welche in Verbindung mit Dioden-, Frequenzmelder und Brandmeldeschnittstellen nach DIN 14675, EN 54-21 und EN 50136 eingesetzt werden kann.

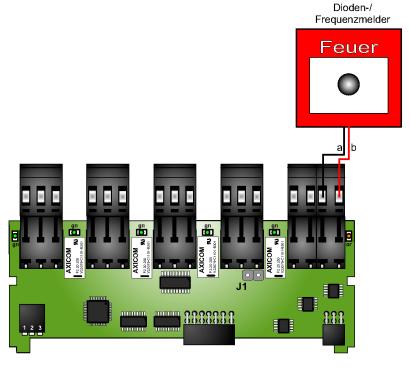


Nummer	Funktion
01	Adressierschalter
02	Betriebs-LED1
03	Fernschaltausgang 2 (F2) (max. 1A 30V)
04	Status-LED F2
05	Fernschaltausgang 1 (F1) (max. 1A 30V)
06	Status-LED F
07	Störausgang (ST) (max. 1A 30V)
08	Status-LED ST
09	Rückmeldeleitung (R) (max. 1A 30V)
10	Status-LED R
11	Anschluss für Brandmeldedirektaufschaltung (12 V ± 15 % bei 500 Ω 24 V ± 15 % bei 1 kΩ)
12	Anschluss für Dioden- und Frequenzmelder
13	Betriebs-LED2
14	6 poliger Steckverbinder für Aufnahme auf TLW 1 (Steckplatz X3 - 5)
15	Jumper J1 für Potentialtrennung von Rückmelde- und Brandmeldeleitung
16	10 poliger Steckverbinder für Aufnahme auf TLW 1 (Steckplatz X3 - 5)

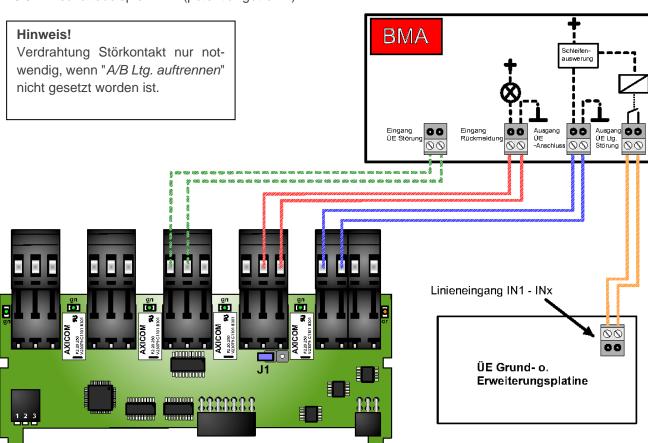
4.18.1 Adressierung



4.18.2 Anschaltebeispiel TF/MDL-Melder

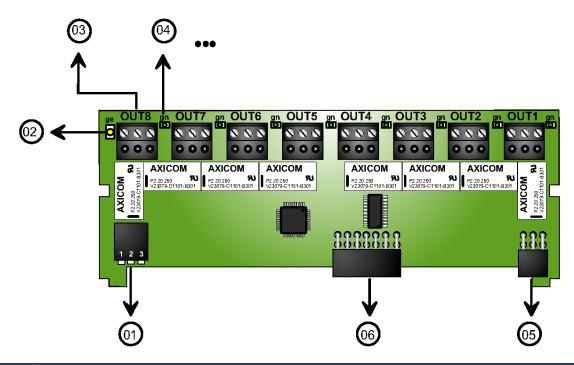


4.18.3 Anschaltebeispiel BMA (potential-getrennt)



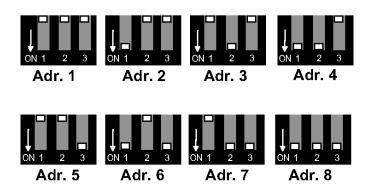
4.19 XRT 1 (Relaiserweiterung)

XRT 1 ist eine Relaiskarte, welche für das TAS-Link III 8 zusätzliche Schaltausgänge zur Verfügung stellt.



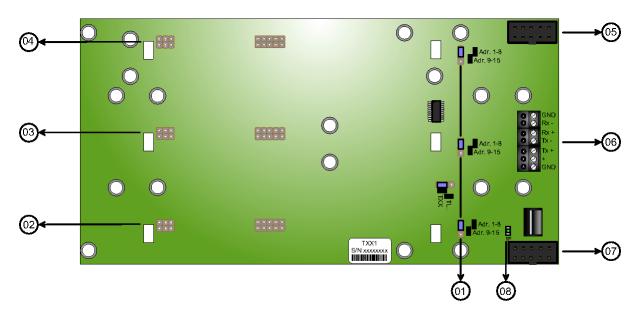
Nummer	Funktion
01	Adressierschalter
02	Betriebs-LED
03	Schaltport OUT 8 (max. 1A 30V)
04	Status-LED OUT 8
05	6 poliger Steckverbinder für Aufnahme auf TLW 1+ (Steckplatz X3 - 5)
06	10 poliger Steckverbinder für Aufnahme auf TLW 1+ (Steckplatz X3 - 5)

4.19.1 Adressierung



4.20 TXX 1 (Trägerbaugruppe)

Die TXX 1 ist ein Träger für die Baugruppen XKT 1, XBT 1 und XRT 1. Sie wird eingesetzt, wenn mehr als 3 Erweiterungsbaugruppen verwendet werden sollen. Es werden immer 2 oder mehr TXX 1 verbaut, die in einem separaten Gehäuse untergebracht sind.



Nummer	Funktion
01	Jumper Adressbereich 1-8 bzw. 9-15
02	Steckverbindung für Erweiterungskarten (XKT, XBT, XRT)
03	Steckverbindung für Erweiterungskarten (XKT, XBT, XRT)
04	Steckverbindung für Erweiterungskarten (XKT, XBT, XRT)
05	Steckverbindung OUT (gehend zu weiterer TXX, max. 0,9m)
06	V.11 Bus und Spannungsversorgung 10-30V DC (extern)
07	Steckverbindung IN (intern, kommend von TAS-Link, max. 0,9m)
80	Betriebs-LED

4.20.1 Adressierung

Adressieren Sie bitte die Erweiterungsbaugruppen mit den Adressen 1-8 und achten Sie darauf, dass der Jumper für den Adressbereich (TXX) auf 1-8 steht. Werden mehr als 8 Erweiterungsbaugruppen eingesetzt, so beginnen Sie bei der 9. Erweiterungsbaugruppe wieder von vorne zu zählen, stellen jedoch hier auf der TXX 1 den Jumper (01) für auf den Adressbereich 9-15.

4.20.2 Betrieb mit XAT

Im Betrieb i.V. mit der BUS-Erweiterung XAT1 muss die Belegung an den Schraubklemmen wie nachfolgend dargestellt **gedreht** werden:

XAT	Rx-	Tx-	Rx+	Tx+
TXX	Tx-	Rx-	Tx+	Rx+

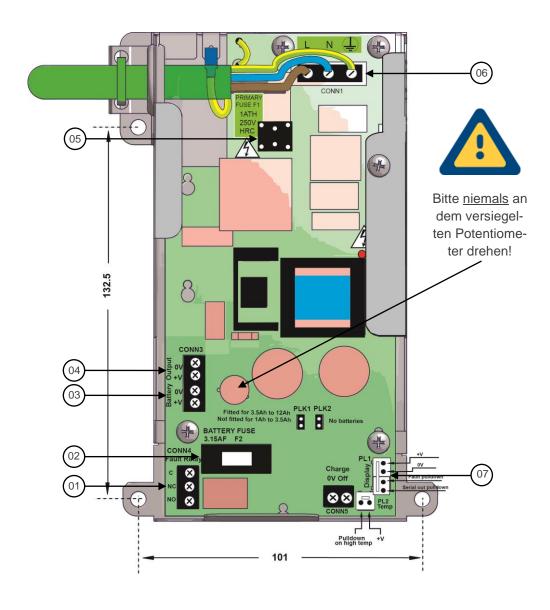
4.20.3 Betrieb mittels Flachbandkabel

Wollen Sie die TXX mittels Flachbandkabel mit der Basisbaugruppe TLW1/TLW1-1 verbinden, so gelten folgende Leitungslängen:

- Flachbandkabel gedreht mit Mantel (ungeschirmt) bis zu 90cm (Toleranz <10%)
- Flachbandkabel nicht gedreht und ohne Mantel (ungeschirmt) bis zu 30cm (Toleranz <10%)

4.21 Netzgerät NT360-12/E

Die Spannungsversorgung im Gehäuse G4/+ erfolgt über das Netzteil NT 360-12/E. Der maximale Ausgangsstrom liegt bei **2,0A**.



Nummer	Funktion
01	Fehlerrelais z.B. bei Kurzschluss
02	Sicherung Akku 12V DC (F 3,15A L 250V)
03	Akkuanschluss + - (nur 12V DC Akkus von 1 - 12Ah)
04	Spannungsausgang 12V DC max. 2A inkl. Ladestrom
05	Sicherung 230V AC (T 1A H 250V)
06	Netzanschluss 230V AC 50Hz (L N PE)
07	Anschluss Spannungsüberwachung (auf PSU zur TLW)

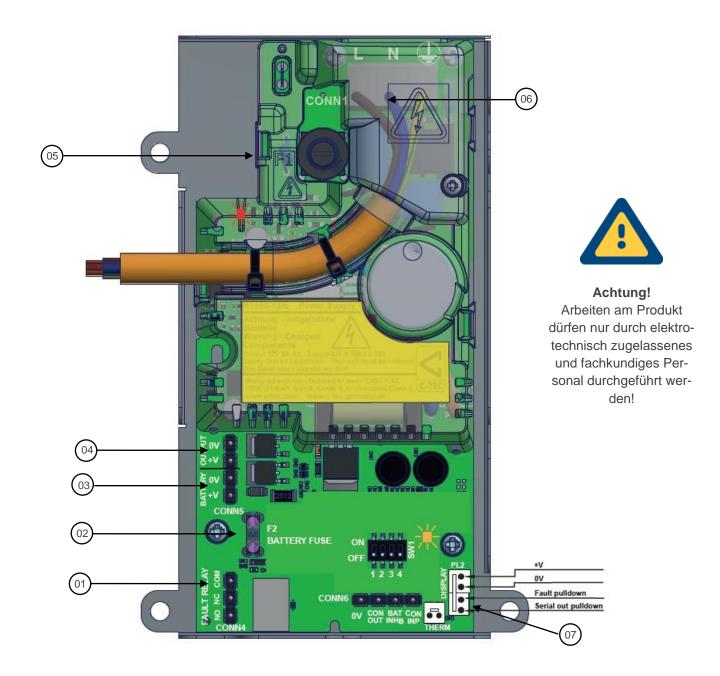


Achtung!

Arbeiten am Produkt dürfen nur durch elektrotechnisch zugelassenes und fachkundiges Personal durchgeführt werden!

4.22 Netzgerät NT560-12/E

Die Spannungsversorgung im Gehäuse G4/+ erfolgt über das Netzteil NT 560-12/E. Die zulässige Gesamtbelastung nach VdS 2115 liegt bei **1,25A**. Die Detektion von Störungen des Akkus erfolgt gemäß EN 50131-6 innerhalb von 5 Minuten.



Nummer	Funktion
01	Fehlerrelais z.B. bei Kurzschluss
02	Sicherung Akku 12V DC (F 3A L 250V)
03	Akkuanschluss + - (nur 12V DC Akkus von 2 - 12Ah)
04	Spannungsausgang 12V DC max. 1,25A inkl. Ladestrom nach VdS 2115
05	Sicherung 230V AC (T 1A H 250V)
06	Netzanschluss 230V AC 50Hz (L N PE)
07	Anschluss Spannungsüberwachung (auf PSU zur TLW)

5 Software

5.1 Installation

5.1.1 via CD

Legen Sie die Installations-CD in das CD/DVD-ROM Laufwerk ein. Die Option Autorun wird automatisch ausgeführt und das CD-Menü gestartet.

Falls das CD-Menü nicht starten sollte, finden Sie im Windows-Ordner auf der CD die Dateien zur Windows-Installation. Starten Sie dazu die <u>Autorun.exe</u> und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

5.1.2 via Internet

Alternativ können Sie auch von unserer Internet-Seite <u>www.taslink.de</u> über den Downloadbereich die aktuellste CD als ZIP-File herunterladen.

Entpacken Sie das ZIP-File mit Windows, WinZIP, WinRAR, 7ZIP o.ä. Anschließend öffnen Sie den Windows-Ordner, in welchem Sie die Setup-Dateien für die Windows-Installation finden. Starten Sie die Installation über die <u>Autorun.exe</u> und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

5.2 Generelles

5.2.1 Versionen

Die Versionsstände des SysConfs und der Gerätefirmware gehören immer zusammen und bilden eine CD. Sie dürfen nur in Verbindung miteinander eingesetzt werden! Eine Verriegelung verhindert das ältere Firmware mit einem neuen Konfigurator verwendet werden kann. Ein Auslesen der Konfiguration ist hiervon nicht betroffen.

CD	SysConf	Firmware
4.1.0	8.87.0	8.92.0

5.2.2 Schnittstelle zum PC

Das TAS-Link III wird mittels einer USB-B Schnittstelle über den Konfigurator parametriert. Hierzu wird ein handelsübliches USB-A auf USB-B Kabel (auch als Druckerkabel bezeichnet) benötigt.

5.2.3 Systemvoraussetzungen

Komponente	Empfohlen	
Betriebssystem	Windows® 7 oder neuer (32 / 64Bit) mit westeuropäi-	
Dethebssystem	schem Zeichensatz (ANSI-Codepage 1252)	
Prozessor	Intel® Core i3 / AMD® Ryzen 3	
Arbeitsspeicher	4 GB	
Grafik	1920x1080 (min. 1027x768)	
Festplattenspeicher	ca. 100 MB	
Internetanbindung	Ja, für Fernzugriff über TCP/IP	
Optisches Laufwerk	nur für Installation via CD	
Schnittstellen		
USB	USB 2.0 oder höher	
 Netzwerkkarte 	100 oder 1000 MBit/s	
■ ISDN	Nur Fernzugriff via ISDN z.B. über AVM FRITZ!-Card ¹	

5.2.4 Standard-Installations- und Benutzerverzeichnisse

Betriebssystem	Verzeichnis	Pfad
Vista/7/8/8.1/10	Installationsverzeichnis	C:\Program Files (x86)\TAS\TAS-Link III
	Benutzerverzeichnis	C:\Users\Public\TAS\TAS-Link III

¹ Die AVM FRITZ!-Card (PCI) kann unter Windows® 7/8/ 8.1/10 nur für den Fernzugriff via <u>ISDN</u> verwendet werden! Ein simulierter Analog-Fernzugriff ist nicht möglich.

6 Inbetriebnahme

6.1 Allgemein

Um eine TAS-Link III Alarmübertragungseinrichtung in Betrieb nehmen zu können sind bei einem nicht konfigurierten Gerät folgende Schritte durchzuführen:

- 1. Konfigurationssoftware von CD installieren
- 2. Service-PC per USB-Kabel mit TAS-Link III verbinden
- 3. Konfigurationssoftware starten
- 4. Per Datentransfer→Terminal den Versionsstand und den Gerätetyp abfragen
 - z. B. "Config Error TLIII-ISDN/IP V8.28 (1)>"

Ausgabe:	Config Error	TLIII	ISDN/IP	V8.28
Bedeutung:	Keine Konfig im Gerät	TAS-Link Version	Gerätetyp	Firmware-Version

- 5. Ggfs. Software-Update mit benötigtem Gerätetyp über Datentransfer starten
- 6. Konfiguration mit Hilfe des Konfigurationstools SysConf erstellen
- 7. Konfiguration über Datentransfer→Konfiguration senden in das Gerät einspielen
- 8. Ggfs. Schlüssel ins Gerät einspielen.
- 9. Funktion über den Helpdesk inkl. Inbetriebnahmetest sicherstellen (siehe nachfolgende Seiten)
- 10. Inbetriebnahme abschließen

6.2 Inbetriebnahme ISDN/PSTN an NGN-Anschlüssen

Das Festnetz befindet sich derzeit im Wandel und es werden immer mehr "echte" ISDN bzw. Analog-Anschlüsse durch sogenannte NGN (Next Generation Network)-Anschlüsse ersetzt. Diese, auch als "ALL-IP" bezeichneten Anschlüsse zeichnen sich dadurch aus, dass sämtliche Kommunikation nach außen auf dem Internet Protokoll (IP) basiert.

Echte Analog- bzw. ISDN-Leitungen zeichneten sich dadurch aus, dass jeweils ein eigenes Signal (analog/ISDN) entweder auf einer eigenen Leitung oder auch zusammen mit einem DSL-Signal auf einer Leitung lag. Mittels Splitter und ggfs. NTBA wurden dann die Signale aufgetrennt. Bei NGN-Anschlüssen entfällt das Analog- bzw. ISDN-Signal vollständig. Daher ist auch die Verwendung eines Splitters oder ggfs. NTBAs nicht mehr notwendig.

Der DSL-Router (Speedport, FRITZ!Box etc.) stellt in fast allen Fällen Analoge-Anschlüsse (TAE) sowie stellenweise auch einen internen S0 (ISDN) zur Verfügung. Leider sind diese Anschlüsse rein auf Telefonie optimiert und im Bezug auf Datenübertragung daher keine vollwertigen Analog- bzw. ISDN-Anschlüsse. Somit ist es nicht mehr möglich über NGN-Anschlüsse (egal ob analog oder ISDN) eine NSL-(Notruf Service Leitstelle) Aufschaltung sowie ein SMS-Versand über das Festnetz zu realisieren. Eine Alarmierung via Sprache über das TAS-Link funktioniert hingegen weiterhin.

Für eine <u>störungsfreie</u> Aufschaltung auf einer NSL ist zwangsläufig eine "**echte**" ISDN/Analog-Leitung notwendig. Des Weiteren muss der ISDN-Anschluss für Aufschaltungen den CIP 2 Dienst und für Fernzugriffe den CIP 18 Dienst zur Verfügung stellen (Layer 1 > HDLC, Layer 2 > X.75, Layer 3 > transparent).

Alternativ kann auf eine NSL-Aufschaltung per IP (DSL) oder Funk (GSM/GPRS...) ausgewichen werden.

6.3 Inbetriebnahme von Funk-Übertragungen

6.3.1 Allgemein

Bitte beachten Sie die nachfolgend aufgeführten Punkte bei der Inbetriebnahme eines TAS-Link III i.V. mit Funkwegen.

Bitte beachten Sie, dass der Empfangspegel nicht ausschlaggeben dafür ist, ob eine Übertragung tatsächlich durchgeführt werden kann. In jedem Fall wird eine Mini-SIM benötigt.

6.3.2 GSM

Für Übertragungen via GSM auf eine NotrufServiceLeitstelle wird zwangsläufig der CSD-Datendienst benötigt. Eine Meldung ist dabei < 1kB. Ebenfalls wird der CSD-Datendienst für die Fernwartung via GSM benötigt.

6.3.3 GPRS/UMTS

Für eine Übertragung via GPRS/UMTS/LTE wird der Internet-Dienst benötigt. Eine Fernwartung über diese Wege ist lediglich via TCS (TAS Connection Server) möglich.

6.3.3.1 SVC (bedarfsgesteuerte) - Verbindung

Eine Meldung ist unverschlüsselt <1kB und verschlüsselt <2kB groß.

6.3.3.2 SVCP (stehende) - Verbindung

Bei einer <u>un</u>verschlüsselten GPRS/UMTS-Verbindung fällt ein ungefähres Datenvolumen von ca.50Mb/Monat an. Eine verschlüsselte GPRS/UMTS-Verbindung benötigt ca.200 Mb/Monat an Datenvolumen.

6.3.4 Datenvolumen für NSL-Aufschaltung

	VdS 2465	VdS 2465-S2 verschlüsselt bedarfsgesteuert	VdS 2465-S2 verschlüsselt stehend	VdS SecurIP stehend (5 h Polling)	VdS SecurIP stehend (90 s Polling)
GSM	1 Mldg. < 1 kB	*	*	*	*
Mobiles Internet	×	1 Mldg. < 2 kB	< 200 MB pro Monat	< 15 MB pro Monat	< 30 MB pro Monat

Bitte beachten Sie, dass das Meldungsverhalten des Geräts und die Taktung des Mobilfunkanbieters Einfluss auf das anfallende Datenvolumen haben. Obige Angaben sind daher als Richtwerte zu verstehen.

Darüber hinaus müssen folgende Dinge beachtet werden:

- Blockgröße für die Abrechnung z.B. 10kb auch wenn nur 1kb übertragen wird
- Tatsächliche Anzahl der Meldungen je Monat (Routine-Meldungen, Alarme usw.)
- Polling (nur bei stehender Verbindung) -> wird durch NSL bestimmt (Standard 8s)
- Verschlüsselte Verbindungen benötigen mehr Datenvolumen als unverschlüsselte
- stehende Verbindungen benötigen durch das Polling mehr Datenvolumen als bedarfsgesteuerte

Bei Internet-Tarifen empfehlen wir die Buchung einer Flatrate.

6.3.5 Datenvolumen bei IP/GPRS/UMTS für TCS-Aufschaltung

Aufgrund von unbekannten Variablen wie Anzahl sowie Art (Firmwareupdate, Helpdesk usw.) der Fernzugriffe kann nur das anfallende Grunddatenvolumen, welches durch das regelmäßige Polling verursacht wird, sicher bestimmt werden.

Dieses kann wie folgt errechnet werden: <u>Grunddatenvolumen = 150 Bytes x Geräteanzahl x Anzahl der Pollings</u>

1 Polling ist 150 Bytes groß. Die Geräteanzahl sollte dem Betreiber bekannt sein und die Anzahl der Pollings (Maske "Zugangsverwaltung", "Polling in s") ergeben sich aus der Konfiguration.

6.3.6 Dienste

Im nachfolgenden finden Sie eine Tabelle mit den jeweils benötigten Diensten. Weitere Informationen erfahren Sie bei Ihrem Provider.

	GSM	GPRS (2G)	UMTS (3G)
NSL	CSD	Internet (TCP/IP) ¹	Internet (TCP/IP) ¹
Voice	Sprachdienst	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar
SMS	SMS-Dienst	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar
E-Mail	Nur über SMS->E-Mail Gateway	Internet (TCP/IP) ¹	Internet (TCP/IP) ¹

7 Wartung/Instandhaltung

Die Instandhaltung muss entsprechend der Richtlinie VDE 0833 erfolgen.

Elementar zur Überprüfung der TAS-Link Übertragungsgeräte ist ein Windows PC (ab Windows XP oder höher), welcher über die aktuelle TAS-Link Software der entsprechenden TAS-Link Übertragungsgeräte verfügt. Weiterhin wird ein USB-Verbindungskabel benötigt, um den PC/Notebook mit dem Übertragungsgerät zu verbinden.

Nachfolgend ein Leitfaden zur Wartung / Instandhaltung:

- Konfigurationsdaten aus dem Übertragungsgerät auslesen und auf dem PC speichern.
- Kontrolle des Softwarestands, in Bezug auf veröffentliche Herstellerangaben. Gegebenenfalls SW-Update durchführen.
- Prüfen der Versorgungsspannung (230V Netzteil).
- Bei Notstromversorgung (Akku), Netzausfall simulieren und Akkubetrieb testen.
- Akkutausch erforderlich? Herstellerangaben bezüglich Haltbarkeit prüfen und dokumentieren.
- Sabotagevorrichtung (bei TAS-Link im Systemgehäuse) auf Funktion überprüfen (Deckelkontakt / Durchbohrschutz).
- Übertragungswege auf Verfügbarkeit überprüfen (Inbetriebnahmetest, Helpdesk).
- Eventuelle Ausfälle der Übertragungswege im Ereignisspeicher überprüfen. Bei redundanten Wegen jeden
 Weg einzeln stören und das Verhalten kontrollieren.
- Bei GSM Übertragungsgeräten die Signalstärke überprüfen und im Ereignisspeicher auf Abweichungen kontrollieren.
- Uhrzeit im ÜG prüfen. Wenn keine Synchronisation über den (die) Übertragungswege möglich ist, gegebenenfalls manuell einstellen.
- Beschaltete Ein- und Ausgänge auf Funktion testen.
- Testmeldungen zur Notrufserviceleitstelle (NSL) generieren.
- Übertragene Meldungen auf Inhalt und Zeitstempel überprüfen und mit der NSL abgleichen.
- Test der Systemmeldungen. Abgleichprüfung der Meldungen mit der NSL und Kontrolle der Einträge im Ereignisspeicher.
- Ereignisspeicher auf Unregelmäßigkeiten überprüfen.
- Fehlermeldungen im Ereignisspeicher auswerten.
- Wenn vorhanden Zusatzdienste wie Sprach- oder SMS Meldungen auf Funktion überprüfen.
- Optische Überprüfung Anschlusstechnik und Mechanik, Platzierung des Akkus, Antenne etc.

8 Technische Daten

8.1 Basisbaugruppe TLW 1+

Betriebsspannung 10,2 – 30V DC Leistungsaufnahme TLW 1+ max. 1,3W typische Stromaufnahme TLW 1+ ca. 75mA

Maße (B x L x H) 125 x 160 x 21mm

Gewicht ca. 150g Anzahl Eingänge 8

Beschaltung der Eingänge Kurzschluss, $2k7\Omega$, $10k\Omega$

Ansprechzeit der Eingänge min. 200ms Max. Leitungslänge je Eingang bis zu 500m

Installationskabel J -Y (St)Y X*2*0,6

Eingang für Netzteilstörauswertung 1 (potentialfrei)
Ausgang Summenstörung 1 (potentialfrei) max. 100mA / 30V DC

Ausgang Negativquittung 1 (potentialfrei) max. 100mA / 30V DC

Anzahl Schaltausgänge 2 (potentialfrei) max. 100mA / 30V DC

8.2 Wege- und Erweiterungsmodule

8.2.1 DSL 1-2 Modem

Maße (B x L x H) 65 x 143 x 21mm
Betriebsspannung 10,2 bis 14 V DC
Stromaufnahme ca. 350mA
DSL-Standard Annex B, J
Gewicht ca. 90g

8.2.2 Trägerbaugruppe XDS 2 für DSL 1-2

Maße (B x L) 100 x 160mm Gewicht ca. 90g

TEA 1 PSTN-Wegemodul

8.2.3 TEI 1 ISDN-Wegemodul

8.2.4 TEG 1 GSM/GPRS-Wegemodul

Stromaufnahme aller Baugruppen im IDLE-Modus bei 12V gemessen.

8.2.5 TEG 2 GSM/GPRS-Wegemodul

Maße (B x L x H) 46 x 160 x 15 mm

Stromaufnahme Idle ca. 25 mA Gewicht ca. 40g

8.2.6 TEU 1 GPRS/UMTS-Router

Maße (B x L x H) 60 x 160 x 20 mm

Stromaufnahme Idle ca. 90 mA Gewicht ca. 60 g

8.2.7 TEL 1 GSM/GPRS/LTE-Wegemodul

Maße (B x L x H) 55 x 160 x 14 mm

Stromaufnahme Idle ca. 20 mA Gewicht ca. 50 g

8.2.8 XBT 1 Brand-Erweiterungsmodul

Maße (B x L x H) 58 x 118 x 12 mm

Stromaufnahme ca. 12 mA Max. Last je Schaltausgang 1 A / 30 V DC

Max. Leitungslänge Hauptbrandmelder 500 m Max. Leitungslänge BMA 15 m

Spannung BMA-Eingang 12 V \pm 15 % bei 500 Ω | 24 V \pm 15 % bei 1 k Ω

ca. 60 g

Gewicht ca. 60 g

8.2.9 XKT 1 Linien-Erweiterungsmodul

Maße (B x L x H) 58 x 118 x 17 mm

Stromaufnahme ca. 10 mA
Max. Last je Schaltausgang 1 A / 30 V DC
Max. Leitungslänge Eingänge 500 m

8.2.10 XRT 1 Relais-Erweiterungsmodul

Gewicht

Maße (B x L x H) 46 x 118 x 16 mm

Stromaufnahme ca. 10 mA
Max. Last je Schaltausgang 1 A / 30 V DC
Gewicht ca. 60 g

8.2.11 XAT 1 Bus-Erweiterungsmodul

Maße (B x L) 45 x 118 x 16 mm

Stromaufnahme ca. 5 mA

Max. Leitungslänge BUS (V.11) bis zu 1000 m

Gewicht ca. 40 g

8.3 Zubehör

8.3.1 TTA 1 externe LED (4 LED)

8.3.2 TXX 1 Trägerplatine für Erweiterungsmodule XKT, XBT, XRT

Maße (B x L) $100 \times 197 \text{ mm}$ Betriebsspannung 10,2-30 V DCMax. BUS-Länge (V.11) bis zu 1000 m

Max. BUS-Länge (Flachband gedreht mit Mantel) bis zu 0,9 m (Toleranz <10 %) Max. BUS-Länge (Flachband nicht gedreht) bis zu 0,3 m (Toleranz <10 %)

Gewicht ca. 85 g

8.3.3 REL x-x Relaiskarte

 $\begin{array}{lll} \text{Maße (B x L)} & \text{40 x 50 mm} \\ \text{Stromaufnahme} & \text{ca. 5 mA} \\ \text{Max. Last je Schaltausgang} & \text{1 A / 30 V DC} \\ \text{Gewicht (1 Relais/ 2 Relais)} & \text{ca. 14 g/22 g} \\ \end{array}$

8.3.4 Externes Terminal-Modem

 $\begin{array}{lll} \text{Maße (B x L x H)} & 73 \text{ x } 32 \text{ x } 62 \text{ mm} \\ \text{Betriebsspannung} & 10,2-30 \text{ V DC} \\ \text{Stromaufnahme} & \text{ca. 90 mA} \\ \text{Gewicht} & 120 \text{ g} \end{array}$

8.3.5 YPR 1 UMTS-Resetadapter

Gewicht 6 g

8.3.6 ARS 1 Abreißschutz

Gewicht 8 g

8.4 Systemgehäuse

Farbe verkehrsweiß RAL9016
Material Stahlblech pulverbeschichtet

Schutzart IP40

Gehäuse	Maße (B x H x T)	Gewicht
G2	145 x 240 x 100mm	1,1kg
G4	310 x 275 x 115mm	4kg
G4+	310 x 275 x 135mm	5kg
G6	480 x 460 x 110mm	8kg
G8	500 x 610 x 208mm	15kg
Unterbaugehäuse G4	310 x 275 x 115mm	4kg

8.5 Spannungsversorgung

8.5.1 C-TEC NT360-12/E

Versorgungsspannung 230 (195-253) V AC, 50/60Hz Schutzklasse I, mit Schutzleiteranschluss

Netz-/Akkusicherung 1A T H 250V (Netz) 3,15A F L 250V (Akku)

Ausgangsspannung 12V DC

Akkuladekapazität 1,0Ah bis 12,0Ah Zulassungen VdS G208155

entspricht Norm EN54-4:A2, VdS2115, VDE0100-410

Abmessungen (L x B x T) 174 x 117 x 54mm

Gewicht ca. 440g

8.5.2 C-TEC 560-12/E

Versorgungsspannung 230 (195-253) V AC, 50/60Hz Schutzklasse I, mit Schutzleiteranschluss

Netz-/Akkusicherung 1A T H 250V (Netz) / 3A MINI Flachsicherung (Akku)

Ausgangsspannung 12V DC

Max. Stromentnahme

1,25A (nach VdS 2115)

Akkuladekapazität

entspricht Norm

EN54-4:A2, VdS2115

Abmessungen (L x B x T)

174 x 112 x 54mm

ibilicoodingcii (EXDXI)

Gewicht ca. 340g

8.5.3 ABI 15011 G3

Versorgungsspannung 230 (195-253) V AC, 50Hz Schutzklasse I, mit Schutzleiteranschluss

Sicherungen GMA: F5A-/ext. Verb: F1A-/Akku: F4A-/Netz: T4A-250V

Ausgangsnennspannung 12V DC
Ausgangsspannung 13,8V DC
zul. max. Stromentnahme 2,0A

Akkuladekapazität 2,0Ah bis 12,0Ah Zulassungen VdS G116011 entspricht Norm VdS2115

Abmessungen (L x B x T) 265 x 90 x 45mm

Gewicht ca. 400g

8.5.4 SVM 2-1 Spannungswandler

Maße (B x L)

Spannungseingang

10,2 – 30V DC

Spannungsausgang

12V DC

Max. Ausgangsleistung

830mA

Gewicht

52g

8.5.5 Notstromakku

 Bezeichnung
 Gewicht

 12V / 7,2Ah
 2,2kg

 12V / 12Ah
 4kg

 12V / 18Ah
 6,4kg

8.6 Zulassungen/Normen

8.6.1 Allgemein

VdS-Zulassungs Nr.G112801VSÖ-Zulassungs Nr.W120611/01EBauproduktenverorodnung 305/20110786-CPD-21139

D

GAD

EN-Grad EN-Grad 1 bis EN-Grad 4
Störfestigkeit EN50082 Teil2
Störstrahlung EN80081 Teil1
Erfüllte Emissionsnorm DIN EN55022:2010

Gerät entspricht VdS 2463 / 2465 / 2471 / 2227 / 2110 DIN VDE 0833 Teil

1.3

Zeit zum Erzeugen eines Quitt.-Signals <100ms (gemessen ab Zeitpunkt, ab dem sich der Zu-

stand der Schnittstelle zur GMA ändert)

Fehlererkennungszeit <200ms

Instandhaltung

Gerät elektrisch geprüft nach

Umweltklasse

Betriebstemperatur i.V. mit Netzgerät und Akku

Betriebstemperatur Platine

Lagertemperatur

max. Lagerzeit bei max. Lagertemp.

gemäß Richtlinie VDE 0833

EN 60950

II nach VdS 2110

-10°C bis +40°C (nicht kondensierend)

-10°C bis +55°C (nicht kondensierend)

-25°C bis +70°C (nicht kondensierend)

ca. 10 Jahre

8.7 Konformitätserklärung

Hiermit erklärt TAS GmbH & Co. KG, dass die Übertragungseinrichtung TAS-Link III die maßgeblichen Anforderungen sowie weitere relevante Vorschriften der Richtlinien 2014/53/EU (RED) und 2011/65/EU (RoHS) erfüllt.

Den vollständigen Text der EG-Konformitätserklärung finden Sie unter der folgenden Internetadresse: www.taslink.de.

8.8 Urheberrechts- und Lizenzinformationen

Beachten Sie bitte, dass Teile unserer Software unter die General Public License (GPL) / Lesser General Public License (LGPL) fallen.

Über https://www.tas.de/produkte-services/uebertragungstechnik erhalten Sie eine Auflistung unserer Übertragungsgeräte. Auf der jeweiligen Produktseite können die entsprechenden Urheberrechts- und Lizenzinformationen eingesehen werden. Zusätzlich finden Sie diese nach der Installation im Benutzerverzeichnis.

Betriebs- system	Pfad
XP	C:\Dokumente und Einstellungen\All Users\TAS\[Produktname]\Betriebssoftware\Erweiterungen
Vista/7/8/10	C:\Users\Public\TAS\[Produktname]\Betriebssoftware\Erweiterungen



Achtung!

Weiterführende Informationen entnehmen Sie bitte dem <u>Handbuch!</u> Dieses finden Sie auf der mitgelieferten CD, im Konfigurations-Tool "SysConf" unter "Hilfe"→"Handbuch" oder zum Download unter <u>www.taslink.de</u>.



Technische Hotline TAS-Link

Tel.: +49 2166 858344 E-Mail: taslink@tas.de Mo-Do 08:00-17:00 Uhr Fr 08:00-15:30 Uhr

Telefonbau Arthur Schwabe GmbH & Co. KG Langmaar 25 41238 Mönchengladbach

Tel.: +49 2166 8580 Fax: +49 2166 858150

E-Mail: info@tas.de www.tas.de

Art. Nr.: 99-28-9980100